

Kommission MTV *)

Die BuKoF beteiligt sich am **Equal Pay Day 25. März 2011** – Schwerpunkt „**Rollenstereotype**“.

Der Aktionstag kennzeichnet den Tag, bis zu dem Frauen nach Ablauf eines Jahres länger arbeiten müssten, um das durchschnittliche Vorjahresgehalt von Männern zu erreichen.

Aber warum ist die Berufsarbeit von Frauen weniger Geld wert? Wie kommt dieser Mangel an finanzieller und damit tatsächlicher Wertschätzung zustande? Es sind die Geschlechterstereotype in unseren Köpfen: Sie erzeugen allgemeine Annahmen zu verschiedenen Berufen oder Bereichen, in denen Frauen und Männer tätig sind. Rollenstereotype beeinflussen Wahrnehmung und Handeln auch unbewusst. In Deutschland hält sich z. B. hartnäckig als gesellschaftliches Leitbild der Mann als Familienernährer, obwohl dieses Modell nur noch ca. 1/3 der Bevölkerung leben.

Trotzdem ist es bisher nicht gelungen, die typischen Frauenberufe aufzuwerten. Überlegen Sie mal, welche Anschauung Sie über die Tätigkeit z. B. einer Sekretärin haben... ein Frauenberuf, überfrachtet mit negativen Klischees und das, obwohl der Sekretär bis zum Ende des 19. Jahrhunderts ein hoch angesehener Männerberuf war. In einem arbeitswissenschaftlichen von der EU geförderten Projekt hat deshalb die BUKOF als typischen Frauenberuf die Hochschulsekretärin vergleichbaren typischen Männerberufen (z. B. Laboringenieur, Techniker) gegenüberstellen und bewerten lassen mit dem Ergebnis, dass die tarifliche Eingruppierung der Frauen in den meisten Fällen zu niedrig war.

Kein Wunder: Fragt man Jungen, warum sie die überwiegend von Frauen ausgeübten Berufe meiden, so steht die schlechte Bezahlung ganz oben an. Welche Tätigkeit wie bezahlt wird ist aber kein Naturgesetz, sondern drückt die Wertschätzung aus, die eine Gesellschaft dieser Arbeit entgegenbringt. Es gibt keinen Grund, Berufe schlechter zu bezahlen, nur weil sie überwiegend von Frauen ausgeübt werden.

Abbau von Stereotypen als Schwerpunkt aktueller Gleichstellungspolitik an Hochschulen

Gleichstellungspolitische Interventionen richten sich gegen Stereotype, so proklamiert es die Europäische Kommission. Die EU benennt deren Beseitigung als einen von sechs gleichstellungspolitischen Schwerpunkten für ihre eigene Tätigkeit und für die Arbeit der Mitgliedsstaaten. Auch die bundesdeutsche Gleichstellungspolitik und im Weiteren die Hochschulfrauen- und Gleichstellungsbeauftragten sehen den Abbau von Stereotypen als ein wichtiges Ziel an. Es gilt, Stereotypisierungen zu vermeiden und auf ein von Rollenzwängen freies, selbstbestimmtes Leben hinzuwirken, das sich mit Rollenbildern in unserer Gesellschaft und deren Wandel auseinandersetzt.

Gleichstellungspolitischen Initiativen zum Abbau von Stereotypen ist gemeinsam, dass sie das Ziel verfolgen, einengende, beschränkende, ausgrenzende und benachteiligende Zuschreibungen aufzudecken und langfristig zu beseitigen. Die BuKoF setzt sich u.a. in Veranstaltungen und mit Stellungnahmen für die Aufwertung der typischen Frauenberufe ein.

Der heutige **Equal Pay Day** möchte darauf aufmerksam machen und Sie zum Nachdenken darüber anregen!

Weitere Informationen unter: www.bukof.de/kommissionen

*) Mitarbeiterinnen in Technik und Verwaltung